

uffgloufenn abtragenn unnd vonn einander sinn. Jst dann Jme Einer vonn demm Er solche wortt hatt, bewüsst solle Jme sinn recht gegenn selbigenn vorbehaltenn sinn. Und das Zuo Warem Urkundt Hand wir unnser Statt Surse[e] gewonth Secrett und ynsigel (doch unss unnser Fryheitt und gerechtigeitt one schadenn) öffentlichenn harunder lassen truckenn den ...".

"Urkundt der Herren vonn Zug gegenn Melchiorn Keller vonn Hüsswil. Anno 1605."

Original, mit Siegel. Text und Dorsualnotiz von der gleichen Hand wie AH 129/140. Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadtschreibers, **Konrad III**. Zurlauben - AH 135, 174-175 - Blatt 175^r leer

119

[16]29 Oktober 4.

A

SCHREIBEN VON MEISTERIN UND PRIORIN [DES KLOSTERS]
HERMETSCHWIL AN DEN LANDVOGT DER FREIEN ÄMTER IM AARGAU,
[PETER TRINKLER], SOWIE DEN LANDSCHREIBER DASELBST, [BEAT
II. ZURLAUBEN], BREMGARTEN

"Demnach dz uff vermögen un[d] Anstupfen [des] alten Amman[s des Klosters Hermetschwil in Hermetschwil, Thomas?] Drottmanss [=Trottmann], sin Nechster Vetter hanss Drottman [=Trottmann, beide wohl von Rottenschwil, einer Herrschaft des Klosters Hermetschwil] abermalen¹ sollte Jn gfangenschaft ohne vorgehende un[d] geübte unsserss Gottshuss Zwingss Rechtsaminen, geleit werden, un[d] desswegen gegenwertige Zwen Ferrman [unter denen sich möglicherweise auch der Fährmann von Lunkhofen, Hans **Trottmann**, befand] gschickt worden, Sollchess Zuverrichten, Bedunnckt unss frönd un[d] unbillich dz sollchess von denen bschicht, von denen wir verhofft, wir bj dess Gottshuss Rechtsaminen sollten gschützt un[d] gschirmt werden, Jedoch achten wir dz fürgeben Sollcher Sach dermassen scharpf darthan sy worden, dz Jr andere nit anderss vermeinen denn der alte fuchss hebe göttlichess Recht, Derwegen un[d] damit dz Jr unsere gnedige schutz un[d] schirmherren dess gegentheilss, un[d] unsserss Gottshuss meinung auch verstanden, So schicken wir unsserss Gottshus Amman [Rudolf **Keusch**?] ... der dann gestrigss dagss von [alt] Amman Trottmann schmechlich ist Tituliert Wellchess wir höher allss er empfindenn, un[d] Jm faal wir Jn disem dess Gottshuss Reputation berüerende nit von der Oberkeit [die Schirmorte gemeint] (.wellchess wir bedacht Jn erster Üwer Ankunft Ernstlich Zeklagen.) gegen disen Schwynkrüessel nit defendiert oder gestrafft wird, nit under lassen wellen, an an-

dern Enden un[d] Ortten, da ein Oberkeit auch ein Sollches Lallmul von sollcher schmach und wegen uffss höchst gestrafft Ze Klagen ... denselbigen anzehören, un[d] dem gegentheil durch sollchess antzeigen Zum ersten Am Andern Staffel ehe dz man uff den obersten stigt anzefachen, befellch geben, hiemit so gschicht Kleiner un[d] grosser Oberkeit Rechtsaminen ein benüegen, Sonst wird die Sach hinder für anfangen

Demnach ist unsser bitt an Üch beide herren, die wilten uff hüttigen dag versumbt, wellend Zu Künfftigen Sontag [den 7. Oktober] uff den Jmbiss allhar Kommen un[d] unsers Gottshuss beschwerd so wir haben wegen deren [Dorfgenossen] von Besenbüren² auch vätterlich verhilfflich anhören

hiemit diss Jn aller yl un[d] Göttlichem schirm **Mariae** fürbit wolbefelendt ...".

"Jst Jro wider in quoter Form geantwortet und Zuogeschriben worden".

1) s. auch Zurlaubiana AH 135/82

2) s. ebenda Anm. 1

Original, mit Siegel der Meisterin des Klosters Hermetschwil, Maria **Küng**. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 135, 176-177 - Blatt 177^r leer

120

1627

A

BERICHT ÜBER DIE SCHELTWORTE, WELCHE "IN DER TROTTMANNEN
[=TROTTMANN, VON ROTTENSCHWIL?] GÜETEREN GEHÖRT WORDEN"

"Jtem das sindt die schältwort¹ so Mir und der Hans throtmann [=Trottmann, von Rottenschwil?] leider gägenn andrenn gret händ Erstlich hann ich cunrat throtman [=Trottmann, von Rottenschwil?] Ein Ros wolen in das Rebfeld ... dhuon Nach Altem bruch do Kumpt Hans throtman und spricht Jr huntzfüdt Mus der Hengst Miner Mären Zfelen schinden do sprach ich cunradt throtman Er söl lügen was Er säge do sprach Er Got ich säg es do sprach ich cunradt throtman Er heige Es gwüs Ein Esell angangen das mir huntzfüd seigit do sprach er Hans throthman Er wot lieber ich gheite Jm siner Mären weder die huntzfud do sprach ich cunradt throtman Er söls gheien wen Er well ich will Kein Mären gheien do sprach Hans throtman Mir begärendt in Hürriich [=Heinrich **Trottmann**, von Rottenschwil?] umb das sin Zbringen do sprach ich cunradt throtman Er heigs Er heit do sprach Hans